



# PFARRBLATT

## GRAZ-ST. PETER

1/2019

Fürchte  
dich nicht!

### Thema

*Fürchte dich nicht!*  
Jesus hat den  
Tod besiegt

### Menschen

Neue Gesichter  
in der Pfarre

### Aktuell

Ikonausstellung  
im Großen Pfarrsaal

...ich habe  
den Tod besiegt!

## Inhaltsverzeichnis

× Brief des Pfarrers	_3
× Thema: Fürchte dich nicht	_4
× Die Feier der Heiligen Woche	_5
× Menschen im Pfarrhof	_6
× Brief aus El Salvador	_7
× <b>Über den Tellerrand</b>	_7
× 10 Jahre Vinzenzgemeinschaft	_8
× <b>Das Sterben wird totgeschwiegen</b>	_9
× <b>Aus junger Sicht</b>	_10
× <b>25 Jahre Kindergarten</b>	_11
× <b>Angebote für Familien</b>	_11
× Ikonenausstellung	_12
× Pfarrreise	_12
× <b>Vorschau &amp; Gruppen</b>	_14
× <b>Spielgemeinschaft Hohenrain</b>	_14
× Kalender	_15

### Röm.-kath. Pfarramt Graz-St. Peter

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- Tel. 0316 471072, Fax DW 4
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-st-peter.at

### PFARRER

#### Mag. Ferdinand Köck

- Tel. 0664 2615744
- ferdinand.koeck@graz-seckau.at
- **Sprechstunde:**  
Fr., 18 bis 19 Uhr  
und nach Vereinbarung

### KAPLAN

#### Mag. Giovanni Risaliti

- Tel. 0664 8560584
- genna@gmx.at

### SEELSORGER

#### Dipl.-Ing. Mag. Andreas Schmidt

- Tel. 0660 2661926
- touren.schmidt@gmail.com

### DIAKON

#### Mag. Fritz Hirzabauer

- Tel. 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

### PASTORALASSISTENTIN

#### Mag. Mirosława Bardakji

- Tel. 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at
- **Pfarrcaritas-Sprechstunde:**  
Mi., 9 bis 11 Uhr

### BÜROZEITEN DER PFARRKANZLEI

#### Andrea Hopper

- Mo., Mi. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Di., 16 bis 19 Uhr
- Tel. 0316 471072-11

### BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

#### Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Tel. 0316 471072-24

### GOTTESDIENSTZEITEN

- Sa., 18.30 Uhr Rosenkranz
- Sa., 19 Uhr Vorabendmesse
- So., 8 und 10 Uhr Heilige Messe
- Di., 17 bis 19 Uhr Anbetung
- Di. und Fr., 19 Uhr Heilige Messe
- Mi., 9 Uhr Heilige Messe
- Do., 8 Uhr Heilige Messe

### ZEITEN FÜR DIE HL. BEICHTE

- Di., 17 bis 19 Uhr Anbetung mit  
Beichtgelegenheit
- Sa., 18.30 bis 19 Uhr
- und nach Vereinbarung



## Mein Brief

### Fürchte dich nicht, Jesus hat den Tod besiegt

Der Glaube an das Jenseits darf nicht verloren gehen. Wir dürfen neugierig bleiben auf die Begegnung mit Gott. Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

Lottoschein ausfüllen wäre kaum interessant, wenn es nicht die Hoffnung auf Gewinn gäbe. Diese Möglichkeit ändert alles. Nicht die Angst nichts zu gewinnen, lässt immer wieder einen neuen Schein ausfüllen, sondern es könnte der große Gewinn möglich sein. Wir glauben an Gott nicht deshalb, weil es möglicherweise nichts gibt, sondern wir hoffen, dass der Gewinn das ewige Leben, ewig glücklich sein, ist. Viele verbinden die Vorstellung vom Jenseits mit Verlust an Leben und nicht Lebens-Gewinn. Alle Sehnsucht nach Leben und Liebe wird sich in Gott erfüllen. Gott umgibt sich nicht mit Toten, sondern mit Lebenden. Es lohnt sich in dieser Welt Beziehungen zu knüpfen, zu verzeihen, weil Himmel bedeutet mit allen Menschen bei Gott zusammen zu sein. Für viele Religionskritiker ist der Auferstehungs-

glaube nur für solche, die im irdischen Leben zu kurz gekommen sind und sich mit der Begrenztheit des irdischen Lebens nicht abfinden können. Für viele scheint tatsächlich das irdische Leben zu genügen. 63% der jungen Menschen leben ohne Gott ganz gut. Die Pfarrgemeinde muss deshalb den Glauben an die Auferstehung wachhalten und immer wieder aus dem Schlaf der Sorglosigkeit aufwecken.

Jesus sagt nicht wie es sein wird, er lebt das Vertrauen auf Gott und sucht bei seinen Mitmenschen zu begründen, dass es gut ist in die Hand Gottes zu fallen. Was in Gottes Hand aus mir wird, das darf ich getrost ihm überlassen. Gott wird sein Versprechen einlösen, uns zum himmlischen Hochzeitsmahl zu empfangen. Es ist nicht gleichgültig, ob ich an das ewige Leben glaube oder nicht. Es beeinflusst mein Leben in Freud und Leid. Solange man jung ist schiebt man solche Gedanken weg.

**Ich wünsche uns allen eine gesegnete Fastenzeit zum Aufwachen aus dem Schlaf der Sicherheit und möge Ostern den Glauben an die Auferstehung und das ewige Leben stärken!**

*Ferdinand Köck*

Ferdinand Köck, Pfarrer

### Zum Titelbild

Eingangstor zur Gruft des ersten (1951-1991) Bischofs von Prato, Pietro Fiordelli, im Dom von Prato. Werk des Künstlers Giuseppe Spagnolo.

*Hinter dem verschlossenen Tor des Todes erwartet uns der Auferstandene. Durch die schmale Öffnung scheint ein Licht..., eine Hoffnung auf das ewige Leben.*

# Fürchte dich nicht!

Hebräisch: 'al-tjra' | אל תירא

Der wohl berühmteste „Fürchte dich nicht!“-Ruf ist der des Erzengels Gabriel an Maria: „Fürchte dich nicht“, sagte der Engel zur Mutter des Herrn, „denn du hast bei Gott Gnade gefunden“. (Lk 1, 30)

Es ist bemerkenswert, dass die Begegnung mit einer unbekannt Person Furcht und Respekt hervorruft (suggeriert); es weist auf ein Geheimnis hin, das Unbekannte, das der andere in sich birgt. Umso schöner ist die imperativische Aufforderung: Fürchte dich nicht! Diese wird oft von einem Nebensatz begleitet und begründet. Es ist die Zusage der geheimnisvollen Person, die in lebendige Beziehung treten möchte.

Im Buch Genesis (35, 17) spricht die Hebamme bei der Geburt Benjamins der Mutter Rahel Mut zu: „Hab keine Angst, sei getrost! Du hast wieder einen Sohn.“

Buch Joshua (1, 9): „Habe ich dir nicht gesagt: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“

Buch Zefanja (3, 16-17): „... Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Der Herr, dein Gott ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.“

Oft habe ich meinen Pfarrer predigen hören, der Satz „Fürchte dich nicht“ komme in der Bibel 365-mal vor, es gäbe also ein „Fürchte dich nicht“ für jeden Tag! Ich habe mir nicht die Mühe des Nach

zählens gemacht! Tatsache ist, wer die Bibel liest, wird diesem Satz sehr oft begegnen, sei es im Alten so wie auch im Neuen Testament. Das Geschriebene in der Bibel ist Gotteswort in Menschenwort, auf diese Art und Weise erkennen wir die väterliche und beschützende Sprache Gottes für uns.

„Fürchtet euch nicht, habt keine Angst!“ sprach Papst Johannes Paul II. 1978 am Beginn seines Pontifikats: „Öffnet, ja reißt die Tore weit auf für Christus! Öffnet die Grenzen der Staaten, die wirtschaftlichen und politischen Systeme, die weiten Bereiche der Kultur, der Zivilisation und des Fortschritts seiner rettenden Macht! Habt keine Angst! Christus weiß, was im Innern des Menschen ist. Er allein weiß es!“

Ja, die Christen, weil sie den Geist Christi durch die Taufe und Firmung in sich tragen, fürchten den Ernstfall des Lebens nicht. Christlich ausgedrückt sagt man: sie fürchten das Kreuz nicht. Im Gegenteil erkennen die Christen das Kreuz, das Leiden und das Scheitern als Ort der Begegnung mit Gott, als den Weg zum Vater, praktisch als die ultimative Art der personalen Begegnung mit dem Anderen!

Der „Fürchte dich nicht“-Ruf bedeutet also: Du bist nicht allein! So wie der Spruch, der für unsere 800-Jahr-Feier der Diözese Graz-Seckau gewählt wurde. Wir sind nicht allein, weil Gott der Vater im Himmel schon an dem Ort ist, wo wir uns fürchten. Wir sind nicht allein im Kreuz, in der Probe und im Leid, Er ist mit uns! Und sendet uns Jesus, der von den Toten auferstanden ist. Fürchten wir uns also nicht! Denn sein Geist wohnt in uns!

Giovanni Risaliti

## Wo Gott in das Leben tritt, hat die Furcht keinen Platz mehr

Ein Auferstehungselfen mitten auf einem Friedhof. Und genau dort gehört er hin. Die Osterbotschaft: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden, ist nicht nur für die Gottesdienste und Andachten gedacht, nicht nur für theologische Überlegungen und Meditationen.

Die Osterbotschaft ist eine Lebensbotschaft – und genau dort gehört sie hin: ins Leben und dorthin, wo das Leben an seine Grenze kommt, wo Hoffnung und Vertrauen an ihre Grenzen kommen. Den Frauen am Grab wurde die Botschaft in ihre Trauer hineingesagt. Die Jünger hörten sie in ihrer Furcht und Ratlosigkeit. Die Osterbotschaft ist eine Botschaft für das Ende, damit Neues beginnen kann. Eine Botschaft für die vielen Enden des Lebens: für das Ende einer Beziehung, für das Ende einer Liebe, für das Ende einer Hoffnung, für das Ende der Kraft



und des Mutes. Die Osterbotschaft ist eine Botschaft im Leben, für das Leben und über das Leben hinaus. Sie beginnt immer mit den gleichen Worten – sei es, wenn der Auferstehungselfen sie verkündet oder Jesus selbst Zeugnis von der Botschaft ablegt. Die Worte lauten: Fürchte dich nicht! Wo Gott in das Leben tritt, hat die Furcht keinen Platz mehr.

5

## Die Feier der Heiligen Woche

### Palmsonntag, 14. April

*Der Tag, an dem du dem Jubel nicht traust.*

- **8 Uhr** | Heilige Messe
- **9.30 Uhr** | Palmweihe am Friedhof, anschl. Prozession zur Kirche
- **10 Uhr** | Feierlicher Gottesdienst mit Leidensgeschichte
- **10 Uhr** | Kindergottesdienst im Pfarrsaal

### Gründonnerstag, 18. April

*Der Tag, an dem du dich verschenkst.*

- **19.30 Uhr** | Abendmahlsfeier  
Kommunion in beiden Gestalten,  
anschl. Ölberg-Andacht

### Karfreitag, 19. April

*Der Tag, an dem du Schmerzen leidest.*

- **14.30 Uhr** | Kinderkreuzweg
- **19.30 Uhr** | Karfreitagsliturgie Gedächtnis des Leidens und Todes Jesu, Wortliturgie und Kreuzverehrung

### Karsamstag, 20. April

*Der Tag, an dem du Grabruhe hältst.*

- **19.30 Uhr** | Osternachtsfeier, Feier der Auferstehung des Herrn

### Osterspeisensegnung

- **11.00 Uhr** | Ambrosiusiedlung
- **12.30 Uhr** | Moosbrunnkapelle
- **13.30 Uhr** | Johanneskapelle
- **14.15 Uhr** | Neufeldwegkapelle
- **15.00 Uhr** | Breitenwegkapelle
- **15.30 Uhr** | Prof.-Franz-Spath-Ring-Siedlung
- **16.00 Uhr** | Kirchhof
- **17.00 Uhr** | Hohenrainsiedlung

### Ostersonntag, 21. April

*Der Tag, an dem du ins Leben kommst.*

- **7.30 Uhr** | Osterprozession mit Auferstehungsgottesdienst
- **10 Uhr** | Hochamt mit unserem Kirchenchor

### Ostermontag, 22. April

**9.30 Uhr** | Heilige Messe in der Johanneskapelle

### Kreuzwege in der Fastenzeit

- Jeden Freitag um **18.15 Uhr**

# Menschen im Pfarrhof:



**Mein Name ist Marianne Konrad**, ich wohne in Raaba-Grambach, bin verheiratet mit Martin und Mutter von zwei Kindern, Florian und Matthias.

Meine Hobbys sind Volkstanz und gemeinsam mit meiner Familie Wanderungen und Ausflüge unternehmen.

Am 2. Februar 2015, am Fest Maria Lichtmess, habe ich in der Pfarre St. Peter als Reinigungskraft zu arbeiten begonnen. Als gelernte Floristin, sowie durch meine langjährige Tätigkeit als Pfarrhaushälterin in Graz-Schutzengel, bringe ich viel Erfahrung mit. Seit Februar 2018 bin ich auch an zwei Tagen in der Woche als Sekretärin der ARGE Volkstanz Steiermark beschäftigt.

In der Pfarre Messendorf bin ich ehrenamtlich im Kinderliturgiekreis sowie als Lektorin, Kommuniohelferin oder beim Pfarrfest tätig.

Es macht mir große Freude in Ihrer Pfarre arbeiten zu dürfen, wo ich das gute Arbeitsklima sehr schätze.

Kraftquellen sind für mich Gottesdienste, Meditation, Bibel teilen sowie die Natur, in der ich durch ihre Vielfalt und Einzigartigkeit Gottes Gegenwart erahnen darf.

Zwei Sätze, die mich immer wieder begleiten, sind: „Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts anzufangen mit dir“ (Hl. Augustinus) und „Es ist, was es ist, sagt die Liebe“ (Erich Fried).



**Mein Name ist Thomas Stangl** und ich bin 39 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Lebensgefährtin und meiner dreijährigen Tochter in Gleinstätten in der Südsteiermark. Nach einer dreijährigen Malerausbildung war ich zwanzig Jahre in diesem Beruf tätig. Da mein Vater schon als Friedhofswärter in der Pfarre St. Peter arbeitete und mich des Öfteren bei seiner Arbeit mitgenommen hatte, war ich auf diesen Beruf aufmerksam geworden. Ab 1. Oktober 2018 bekam ich eine einmonatige Einschulung von meinem Vater und Anfang November 2018 übernahm ich seine Stelle.

Zu meinen Aufgaben gehören: Öffnen und Schließen der Gräber bei Erd- oder Urnenbeisetzungen und Sauberhalten des Friedhofs – dazu gehören Grünschnitt und Rasenpflege sowie im Winter Schneeräumung.

Nach meiner Arbeit widme ich mich besonders meiner Familie, die mir sehr wichtig ist. Gemeinsam unternehmen wir Wanderungen. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis.

Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben und besonders auf viele Friedhofsbesucher. Kommen Sie gerne auf mich zu – ich freue mich Sie persönlich kennen zu lernen und Ihnen bei Ihren Anliegen helfen zu können!

**Mein Name ist Jędrzej Balawender**,

ich bin 23 Jahre alt und das zweite von neun Kindern.



Ich komme aus Polen, bin aber im Jahr 2004 mit meiner Familie nach Österreich gezogen, genauer gesagt nach Wien. Dort bin ich dann auch aufgewachsen und in die Schule gegangen. Wir sind in dieses Land gekommen nicht aus wirtschaftlichen Gründen, sondern als eine „Familie in Mission“, um ein Zeichen des christlichen Lebens zu sein für die Menschen, die sich von Gott entfernt haben oder ihn gar nicht kennen. Diese Bereitschaft ist aber nicht von irgendwoher gekommen, sondern durch die Erfahrung des Neokatechumenalen Weges, welchen die Kirche uns geschenkt hat. Nur dank dieser Erfahrung habe ich auch eine Zukunft in der Kirche gesehen und im Oktober 2013 ins Priesterseminar in Wien einzutreten und mein Leben Gott zu schenken.

Das in meiner Ausbildung vorgesehene Pastoralpraktikum darf ich in dieser Pfarre absolvieren, was mich besonders freut, da es eine sehr lebendige und aktive Pfarre ist. Ich blicke mit großer Freude auf die kommenden Monate, auf die vielen Aufgaben und noch mehr auf die Begegnungen und Gespräche, die ich mit euch haben werde.

## Für alle Interessierten

Pfarrversammlung zum Thema  
"Seelsorgeraum Graz Südost" am  
Dienstag, dem **21. Mai 2019 nach  
dem 19 Uhr Gottesdienst** im  
Großen Pfarrsaal.

# Liebe Freundinnen und Freunde!

Am 21. Jänner 2019 begann in El Salvador das neue Schuljahr!

Flor Rodriguez – sie war im Herbst bei uns – schickte uns aus diesem Anlass folgenden Gruß:  
*...Wir haben das Jahr mit neuen und großen Hoffnungen auf eine bessere Welt begonnen. Mit Freude sind wir – als Lehrkräfte – in unseren ersten Arbeitstag gegangen ... und warten nun auf die kleinen Leute, die unsere Schule mit Leben und Freude erfüllen. Wir danken dem Gott des Lebens, dass Er uns ein weiteres Jahr Arbeit gibt. Wir danken aber auch all jenen Menschen, die finanziell unsere Projekte mittragen... denn ohne diese Beiträge könnten wir nicht für das arbeiten, von dem wir überzeugt sind und was wir anstreben: eine Welt voll Zärtlichkeit, Lächeln, Hoffnung und Freude ...*  
Eure Flor

Ihr Mann Gilberto fügte an:  
*...Lasst uns gemeinsam vorwärts gehen. Der Weg ist lang; er braucht Beständigkeit. Der Gott des Lebens wird unser gemeinsames Engagement für die, die das ungerechte und un-menschliche kapitalistische System ausgeschlossen hat, segnen...*

**Infos und Kurzfilme zum Leben des Heiligen Oscar A. Romero finden Sie unter:** [adveniat.de/informieren/persoenlichkeiten/oscar-romero/](http://adveniat.de/informieren/persoenlichkeiten/oscar-romero/)

Spenden für „unsere Schule“ in El Salvador sind steuerlich absetzbar!

**Konto:** Caritas der Diözese Graz-Seckau |  
El Salvador – Pf. Graz-St. Peter |  
ATO4 3836 7000 0051 1279



## Über den Tellerrand...

von Diakon Fritz Hirzabauer

Vor kurzem war die deutsche Liedermacherin Dota zu Gast in Graz. In ihrem Lied „Grenzen“ heißt es im Refrain:

*Es gibt Grenzen. Ich melde mich ab. Ich will einen Pass, wo Erdenbewohner drin' steht. Einfach nur Erdenbewohner. Sag mir bitte, wohin man da geht. Ich melde mich ab. Ich melde mich um. Es kann doch so schwierig nicht sein. Schreibt einfach nur Erdenbewohner da rein...*

Lasst mich/uns mit Dota träumen, von einem Leben auf dieser Erde, in dem das Glück nicht eingezäunt, sondern geteilt wird. Lasst uns träumen und kämpfen für ein gutes Leben für alle, infiziert von der Lebensbotschaft Jesu! *Es kann doch so schwierig nicht sein!* Wir Menschen kommen auf die Welt – wenn wir geboren werden! Und wir gehen aus dieser Welt – wenn wir sterben! Unserer Geburt nach sind wir also „Weltenbürger“...

Diese Gedanken sind gar nicht so neu!

Erasmus von Rotterdam, der Theologe, Priester und Autor, lebte von 1466 bis 1536 in einer Zeit voller Spannungen und Umbrüche. Erasmus steht für die humanistische Grundüberzeugung von der Würde des Menschen in seiner Ebenbildlichkeit Gottes. Jede nationale oder klein-staatliche Abgrenzung war ihm fremd! Als ihm der Reformator Ulrich Zwingli das Bürgerrecht der Stadt Zürich anbot, lehnte Erasmus freundlich ab: *Ich danke dir sehr für deine Zuneigung und die deiner Stadt und ich wünsche ein Bürger der Welt zu sein, allen gemeinsam. Oder besser für alle ein Fremder.* Da hat der fromme Erdenbewohner Erasmus wohl den Satz mitgedacht: *Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern wir suchen die zukünftige.* (Hebr. 13,14)

Am Ende stellt sich die Frage: Was hast du aus deinem Leben gemacht? Was du dann wünschst, getan zu haben, das tue jetzt! sagt Erasmus im Blick auf die Gewissheit, dass wir, die wir auf die Welt gekommen, auch aus dieser Welt gehen werden!

*Sie haben alle die gleichen Eingeweide!* So überraschend kurz und „unfromm“ lautete der Kommentar, den der Bischof und Kirchenlehrer Basilius der Große (330-379) seinen Kritikern gab, als er während einer Hungersnot in seiner Suppenküche Juden und Christen gleich behandelte! *Wir haben doch alle die gleichen Eingeweide!* – So, schreibt einfach nur Erdenbewohner da rein...*Es kann doch so schwierig nicht sein!*



*Es ist nicht Wille Gottes, dass einige alles besitzen und andere nichts!*

*No es voluntad de Dios que unos tengan todo y otros no tengan nada.*

## 10 Jahre Vinzenzgemeinschaft – eine Erfolgsgeschichte für die Menschen in St. Peter

Mit der Gründung der Vinzenzgemeinschaft in unserer Pfarre im Oktober 2008 begann eine Erfolgsgeschichte für jene Menschen in unserer Pfarre, die nicht an der Sonnenseite des Lebens stehen. Zusätzlich zur Arbeit der Pfarrcaritas und des Sozialkreises können wir der wachsenden Bevölkerung in unserem Bezirk dadurch noch besser helfen. Ob Schulstartaktion, Heizkostenzuschuss oder Einzelunterstützungen: die beeindruckenden Zahlen sprechen für sich. In diesen 10 Jahren

- haben wir über 56.000 € eingenommen – und diese sofort wieder ausgegeben,
- wurden damit 20 Großaktionen und zahlreiche Einzelhilfen durchgeführt und
- konnten wir dabei 750 Kinder, 350 Mindest-Pensionisten und zahlreiche weitere Personen unterstützen.

### „Mut ist größer als Angst!“ Caritas Haussammlung 2019

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark.

In diese Ausgabe des Pfarrblattes finden Sie einen Erlagschein für die Haussammlung der Caritas. Wir bitten um Ihre Spende, damit Notleidenden in der Steiermark geholfen werden kann. Die gesamte Spendensumme der Haussammlung wird ausschließlich für Hilfstätigkeiten in der Steiermark verwendet, die ohne Spenden nicht finanziert werden könnten.

Möglich wurde all dies durch 3 wichtigen Säulen:

- den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter,
- die großartige Unterstützung durch unseren Dachverband, den Zentralrat der Vinzenzgemeinschaften in der Steiermark, und natürlich nicht zuletzt durch
- die zahlreichen Groß- und Kleinspender, ohne deren Beiträge wir unsere Arbeit nicht tun könnten.

All diesen Menschen möchte ich von ganzem Herzen meinen Dank ausdrücken! Ganz besonders danke ich auch Frau Eva Gsellmann, die nicht nur maßgeblich an der Gründung beteiligt war, sondern uns als Obfrau der ersten acht Jahre mit ihrem vielfältigen Wirken ein großes Vorbild war!

Barbara Wendl



Übergabe der großzügigen Spende von € 1.000,- als Reinerlös der Charity-Gala anlässlich der 125. Ausgabe der Bezirkszeitung „Für Sie für St. Peter“ am 12.12.2018.

Bezirksvorsteher Mag. Peter Schröttner, Barbara Wendl (Obfrau der Vinzenzgemeinschaft), Gemeinderat Mag. Gerhard Spath, Mag. Agnes Truger, Harald Klampfer (beide: Vinzenzgemeinschaft) (v.l.n.r.)

Am **3. März 2019** um **10 Uhr** laden wir Sie anlässlich unseres Jubiläums zu einer feierlichen Messe mit Caritas-Seelsorger Günther Zgubic mit anschließender Agape ein!





## Das Sterben wird totgeschwiegen!

Vielleicht ist es schwierig, in der Zeit um das Osterfest an den Tod erinnert zu werden. Für jene, die in diesem Jahr einen lieben Menschen verloren haben, tut die Erinnerung daran jetzt besonders weh. Aber, im Allgemeinen haben wir verlernt, uns mit diesem Thema auseinander zu setzen. Ich erlebe es immer wieder, bei den Begräbnisvorbereitungen, wie wenig man daran gedacht hat. Wie wenig man ans eigene Sterben denkt. Keiner kennt die Stunde! Es ist sogar leichter darüber zu reden, wenn nicht unmittelbar ein Eintreffen dieser Situation zu erwarten ist. Man kann darüber reden, welche Wünsche und Vorstellungen der andere hat.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie sie sich ihr Begräbnis vorstellen? Es ist eine sehr provokante Frage und doch meine ich es ernst. Es kann von einem schlichten Abschiednehmen bis zur feierlichen Auferstehungsmesse alles beinhalten. Was dabei heute leider meistens fehlt, ist das Beten am Vorabend.

Ich bin in einer Gesellschaft aufgewachsen, wo es noch selbstverständlich war, dass die Menschen daheim aufgebahrt wurden. Drei Tage lang wurde dann im Haus gebetet. Der Leichnam wurde am Tag der Beerdigung direkt vom Haus abgeholt, in die Kirche und dann zum Friedhof gebracht. Jeder

hatte ausreichend Zeit, sich von seinen lieben Angehörigen zu verabschieden. Dieses Ritual in dieser Form ist jetzt nicht mehr so möglich. Aber auch die sofortige Abholung, wenn jemand verstirbt, ist nicht unbedingt muss. Jeder sollte noch die Zeit und Möglichkeit haben, einen Moment mit dem Verstorbenen zu sein.

Das Wachtgebet wird kaum mehr von den Bestattungsunternehmen angeboten, weil es auch dahingehenden wenige gibt, die dieses Gebet anbieten. Ich finde es sehr schade. Es ist nicht nur für den Verstorbenen wichtig, sondern auch immer ein Trost für die Angehörigen.

Die Form hat sich auch stark verändert. Wo früher meistens „nur“ der Rosenkranz gebetet wurde, findet man jetzt immer mehr verschiedene wunderschöne Texte, Bibelstellen und Lieder. Diese werden individuell, zum Verstorbenen passend, zusammengestellt. Damit dieser wichtige Moment nicht ganz verloren geht, möchten wir dieses Angebot machen. Bitte wenden Sie sich an die Pfarre oder persönlich an mich, wenn Interesse daran besteht. Sei es, weil Sie mitmachen möchten oder diesen Dienst beanspruchen.

**Christa Berger | Tel.: 0664 2142 453**

## 24 Stunden für Gott

Papst Franziskus lädt zur weltweiten Initiative „24 Stunden für Gott“ am **29. und 30. März 2019** ein. Als Antwort auf den Ruf des Papstes möchten wir die Türe unsere Pfarrkirche öffnen und einladen, Gott zu begegnen.

### Freitag, 29. März 2019

- **16 bis 18 Uhr** Weg der Barmherzigkeit in St. Peter  
**Stationen:** Caritas-Flüchtlingsquartier, Nachbarschaftszentrum, Pfarre Graz-St. Peter, Jugend am Werk, Pfliegewohnhaus der Caritas.
- **18.15 Uhr** Kreuzwegandacht
- **19 Uhr** Heilige Messe

- **19.45 bis 22 Uhr** Abend der Barmherzigkeit
- **22 Uhr bis 19 Uhr** am Samstag, dem 30. März  
Anbetung vor dem Allerheiligsten

Eine Zeit des Gebetes, der Meditation,  
**Zeit der Stille**, Zeit der Anbetung

Eine Möglichkeit **Jesus zu begegnen** im Sakrament der Versöhnung

Eine Zeit für Gott und mich.  
**Eine besondere Zeit**



## Aus junger Sicht...

### Kleines Plädoyer für ein großes Sakrament

von Theresa Baier

Noch nie habe ich so ein Strahlen gesehen, wie in diesem Moment, als der etwa zwölfjährige Bub aus dem Beichtstuhl kam! Ungeachtet der Blicke der anderen Leute, die das teilweise auch bemerkten, setzte er sich in die Kirchenbank. Er leuchtete, ja glühte förmlich. Da war eine tiefe Freude.

Ein wenig neidisch war ich schon. Freilich ist mir klar, dass man – nachdem man den ganzen Müll vor Gott abgeladen hat – immer wieder von vorne beginnt! Gott hat meine Sünden nicht nur vergeben und vergessen, sondern gelöscht. Er hat die Delete-Taste gedrückt. Eine ältere Dame hat einst, nachdem sie von einem Priester freundlich an die Beichte erinnert wurde, entrüstet geantwortet: „Warum? Ich hab doch niemanden umgebracht!“ Beim regelmäßigen Beichten geht es aber um die vielen kleinen Sünden, die sich gebirgsartig anhäufen, könnte man sie nicht regelmäßig loswerden und so eine größere Katastrophe verhindern. Übrigens geht es nicht nur darum, was wir an Bösem getan haben, sondern auch was wir an Gutem nicht getan haben.

Im bayerischen Dorf meiner Oma wird noch immer die Geschichte vom kleinen Franzi erzählt, der – zur Sicherheit, nur um ja keine begangene Sünde zu vergessen – den Beichtspiegel in der Hand hielt, um sich reumütig und guten Willens zur Übertretung jedes einzelnen Gebotes zu bekennen. Als er beim 5. Gebot angekommen war („Ich habe gemordet“), unterbrach ihn der Beichtvater, der ihn durchschaut hatte, mit den Worten: „Geh, Franzi, lass gut sein! Es reicht schon!“ Tatsächlich hat man früher vielleicht allzu angstvoll darauf geachtet, irgendeine Sünde zu vergessen. Heute aber nimmt man die Beichte viel zu wenig ernst. Ein Beichtzettel kann da hilfreich sein – zur Gewissenserforschung, zur Reue und im Beichtgespräch.

Wie viele skurrile, zeitaufwändige und teure Heilungsangebote nehmen wir heute viel eher an als die Dienstleistung der Kirche, die im Beichtstuhl stattfindet: schmerzlos, zeitsparend, kostenlos, befreiend und heilsam. Von wirklich übernatürlicher Reichweite!

## Auf meinem Stern steht: FREUDE

Warum tut man sich das an, als Erwachsenen-Gruppe Sternsingen zu gehen? Das ist doch etwas für Kinder!

Meine Motivation dazu ist eben die Freude: Die Freude bei dem Menschen, der für die Organisation zuständig ist, über unsere Bereitschaft zu gehen. Die Freude bei meinen „Königinnen“ und dem Stern, dabei zu sein!

Die Freude bei den Neuzugezogenen, das Weihnachtsevangelium und einen Segen zu bekommen. Die Freude eines kranken, verlassenen jungen Mannes, über ein Gespräch: Er konnte nichts spenden, hat uns aber doch viel gegeben.

Die Freude einer jungen, vom Hals abwärts gelähmten Frau, die vor ihrem Unfall selber Sternsingerin war: Sie hat mit strahlenden Augen mitgesungen! Die Freude darüber, die eigene Bequemlichkeit überwunden zu haben um SEINE Freude hinauszutragen.

Die verschlossenen Türen nicht zu werten, Andersgläubigen nicht etwas aufzuzwingen und Desinteresse einfach zuzulassen – das war unser Auftrag. Zu warten, bis die Menschen am Abend zuhause sind und ihnen dadurch diese Begegnung zu ermöglichen.

Möge der „Stern“ der Freude auch in unserer Kirche nie untergehen. Nur so werden wir als Christen anziehend.

Diese Freude wünsche ich uns allen, sie kommt von Gott!

Christa Berger

## Sternsingeraktion 2019

Unzählige Schritte machtet als Drei Könige ihr, und klopftet an so manche Tür. Für die gesammelten Gaben, €31.000 und etwas mehr, danken euch die Menschen auf den Philippinen sehr. Caspar, Melchior und auch Balthasar waren mit dem Stern eine bunte Schar und kamen nachhause abends reich beladen mit Keksen, Kuchen und vielen Schokoladen. Man sah das Strahlen in aller Augen, es musste ihnen wahrlich allen taugen. Von unserer Seite ein großes Dankeschön und wir hoffen im Jänner 2020 auf ein Wiedersehen! DANKE, für das Öffnen eurer Herzen und Türen, Danke allen großen und kleinen Königen, Sternen und Begleitern, Danke für die vielen helfenden Hände im Hintergrund!

Astrid Töffler und Maria-Theresia Gruber



## Unser Pfarrkindergarten im Laufe der Zeit

Am 30. Juni 1993 war der Spatenstich für den Bau unseres Kindergartens, ein gutes Jahr danach – im September 1994 – feierten wir die Eröffnung des Kindergartens und begannen den Betrieb mit zwei Halbtagsgruppen. Im September 1995 konnten wir auf drei Halbtagsgruppen aufstocken. Unser 10jähriges Jubiläum feierten wir sehr festlich im September 2004. Da der Bedarf gegeben war, eröffneten wir im September 2007 eine Ganztagsgruppe (7:00 bis 17:00 Uhr). Ab dem Jahr 2012 gab es zwei Ganztagsgruppen.

75 Kinder und ihre Eltern gehen bei uns täglich ein und aus, und wir freuen uns darüber, die Familien ein Stück ihres Lebensweges freudig begleiten zu

dürfen, und die Fähigkeiten und Talente der Kinder entdecken und fördern zu können.

Unser Herr Pfarrer besucht uns auch recht gerne, besonders beim Laternenfest, Adventkranzweihe, Nikolaus, Aschenkreuz und bei unserem jährlichen Sommerfest. Im Jahreskreislauf gestalten wir gemeinsam mit den Kindern den Gottesdienst mit (zB. Erntedankfest, Palmsonntag und Krippenfeier). Viele von unseren ehemaligen Kindergartenkindern kann man noch in unserer Pfarre treffen: aus ihnen sind begeisterte Ministranten, Sternsinger, Lektoren, Sänger... geworden.

## Herzliche Einladung für Familien

**Sonntag, 24. März 2019 um 10 Uhr:**  
Familiengottesdienst / Suppensonntag

**Palmsonntag, 14. April 2019 um 10 Uhr:**  
Familiengottesdienst im Pfarrsaal

**Karfreitag, 19. April um 14.30 Uhr:**  
Kinderkreuzweg

**Sonntag, 12. Mai 2019 um 10 Uhr:**  
Muttertag – Familiengottesdienst

**Donnerstag, 23. Mai 2019 um 16.30 Uhr:**  
Kindermaiandacht – danach sind alle Kinder zu Kakao und Kuchen eingeladen und die Erwachsenen zum Kaffee

**Fronleichnam, 20. Juni 2019 um 9.30 Uhr:**  
Familienmesse mit Fronleichnamprozession

## Der Pfarrkindergarten feiert seinen 25. Geburtstag!

am Sonntag, dem **5. Mai 2019 um 10 Uhr**  
in der Pfarrkirche St. Peter!

Wir laden alle Pfarrmitglieder mit Verwandten und Freunden recht herzlich zu unserer 25- Jahresfeier ein:

Der Gottesdienst wird vom Kindergarten festlich gestaltet, danach gibt es im Pfarrgarten ein Fest mit Kinderprogramm, Würsteln, Getränken, Kuchen...

Wir freuen uns schon sehr auf Ihr Kommen und Mitfeiern! Ganz besonders freuen wir uns, wenn viele ehemalige Kindergartenkinder unserer Einladung folgen.

Die Kinder und das Kindergarten team



## Ikonausstellung Vernissage 16. März 2019 | 17 Uhr

Die Künstlerin Theresia List aus Graz wurde auf Urlaubsreisen in den Osten – Rumänien und Russland – von der Orthodoxie und von der Ikonenmalerei inspiriert. Erst später, seit 1991, ließ sie sich überreden, in die Kunst des Malens hinein zu schnuppern.

Sie besuchte einige Kurse bei ihrem Meister Vater Chrysostomos aus der russisch-orthodoxen Kirche Wien. Erst ab ihrer Pensionszeit nimmt sich die Künstlerin Zeit für ihr großes Hobby, dem Ikonenmalen. Mit der Ikonausstellung möchte sie in die Pfarre St. Peter einladen und Raum für die Besucher schaffen, in Begegnung mit dem Heiligen zu treten.

**Die Ikonen sind bis 24. März im Großen Pfarrsaal der Pfarre St. Peter zu sehen.**

## Pfarrreise

Unterwegs mit der Pfarre St. Peter  
Hohe Tatra und Zipser Bergland

**Mo, 22. Juli bis Fr, 26. Juli 2019**

Nähere Informationen, genauer Plan und Anmeldung: in der Kanzlei der Pfarre Graz St. Peter  
Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz  
Tel: 0316 4710 72

**Kosten:** € 390,- im Doppelzimmer;

**Reiseleitung:** Stadtpfarrer Mag. Ferdinand Köck: 0043 06642615744;  
Mladen Heruc

**Busfahrer:** Peter Unger: 0664 3406 306

## Ein Osterwunsch

Das das Licht des Ostermorgens,  
die gleißende Helle der Auferstehung  
auch aus unserer Kirche strahlt.

Das kein Stein vor unserer Tür liegt, damit  
die Osterfreude hinausdringt zu den  
Menschen und die Botschaft vom Sieg  
des Lebens über den Tod verkündet  
wird.

Das wir selbst auferstehen und  
Zeugen seiner Auferstehung sind.

## Taufen

**Das Sakrament der Taufe  
haben empfangen:**

Valentin Kleinschuster  
Chiara Alferi-Lafer  
Marie Schweyer  
Isabella Amalia Hergouth  
Verena Magdalena Haiger  
Ella Lackner

## Verstorbene

**Zu Gott voraus gegangen sind:**

Gerda Michalek (93)  
Hilde Sirk (75)  
Erna Schaller (97)  
Maria Botz (93)  
Johann Fuis (66)  
Peter Vollmann (77)  
Alois Gerald Schwarzl (58)  
Anna Praith (95)  
Elisabeth Höll (90)

# Willi Kurzmann Bau GmbH



Gewerbepark 14  
8075 Hart bei Graz  
Mobil: +43(0) 664/18 58 331  
Büro: +43(0) 316/475100  
Fax: +43(0) 316/475100 20

kurzmann-bau@speed.at

**kids & more** Flexible Kinderbetreuung  
für Kinder von 0-4 Jahren

- Flexible Kinderbetreuung
- Wir singen, spielen, basteln und feiern die Feste im Jahreskreis
- Nach einer telefonischen Terminvereinbarung sind Besichtigung und Einstieg jederzeit möglich

Peterstalstraße 29, 8042 Graz [www.kids-and-more.at](http://www.kids-and-more.at)  
Telefon: 0316/47 30 89 [office@kids-and-more.at](mailto:office@kids-and-more.at)

Besuchen Sie unsere  
**Raiffeisen WohnTraumBeraterin**  
in der Raiffeisenbank Graz-St. Peter

Raiffeisenbank  
Graz-St. Peter



**Mag. Sabine Becke**  
0316 / 4699-537  
sabine.becke@meinebank.at



24 h  
täglich



**BESTATTUNG  
WOLF**

**DI (FH) FLORIAN WOLF**

0316 / 42 55 42 od.  
0664 / 735 643 44  
St. Peter Hauptstraße 61  
8042 Graz



[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**KOMPLETTPREIS**

BRILLE KOMPLETT MIT  
ENTSPIEGELTEN MARKENGLÄSERN

**€ 99,-**

AB

\* IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +/- 6/2 dpt.



Find us on  
Facebook

**Brillen  
stube**  
Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE  
MO-FR 08-13 / 14-18 Uhr SA 9-12 Uhr

A-8042 Graz, St.Peter-Hauptstraße 53 / Tel: 0316/428871

[brillenstube.rohsmann@aon.at](mailto:brillenstube.rohsmann@aon.at) / [www.brillenstube-rohsmann.at](http://www.brillenstube-rohsmann.at)



**KUMMER**

Uhren und Schmuck

Julie Julsen  
Uhren ab 69,- Armband ab 35,-



8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53  
Tel.: 0316 / 461791

[office@juwelier-kummer.at](mailto:office@juwelier-kummer.at)

[www.juwelier-kummer.at](http://www.juwelier-kummer.at)

Mo-Fr: 8 - 18<sup>h</sup>

Sa: 8 - 18<sup>h</sup>

Besuchen Sie unseren

Online Shop

Juwelier-kummer24.at



Goldanhänger ab 35,-  
für die Taufe  
Geburt Kommunion  
Gravur gratis

## Sie überlegen eine Immobilie zu verkaufen?

" Diese Fragen haben Sie sich  
mit Sicherheit schon gestellt."



- Wieviel ist meine Immobilie überhaupt wert?
- Wie erziele ich den bestmöglichen Preis?
- Wie finde ich die größtmögliche Käuferschicht?
- Wie schaffe ich 100e Telefonate und Besichtigungen?
- Wie schütze ich mich vor Neugierigen und Ausspionierern?
- Wie kann ich rechtliche Fragen beantworten?
- Wie geht die finanzielle Abwicklung?
- und vieles, vieles mehr!

**GUTSCHEIN**

IMMOBILIEN - Marktwert - CHECK

statt EUR 600,- um EUR 0,-

Wir ermitteln den Marktwert Ihrer  
Immobilie kostenlos und unverbindlich!



RE/MAX Nova  
8055 Graz, Triester Str.367

Ruth Friedrich  
0664 - 133 28 53

Fleischerei

**Loidl**

Hauseigene Manufaktur

St. Peter Hauptstraße 32a  
8042 Graz  
Tel.: 0316 / 46 15 86 Fax DW 4  
0664 / 37 20 128  
e-mail: [loidl@loidl-st-peter.at](mailto:loidl@loidl-st-peter.at)

mehr als  
**100 JAHRE**  
ERFAHRUNG  
die man schmeckt

**FRÜHLINGS AKTION**

**Viellieber**  
Floristik • Gartengestaltung • Baumschule

Dr. Pfaff-Gasse 5 • 8042 Graz  
Tel. 0316/471319

**-20%**  
AUF EINE FREILAND-  
PFLANZE  
IHRER WAHL

Aktionsware ausgenommen. Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein gültig. Nur bei Bar- oder Bankomatzahlung. Gültig bis 30. April 2019.



Verein  
seit 1972

## Schloss-Spiele Reinthal

Spielgemeinschaft Hohenrain - seit 1965

### Das Pilatus-Evangelium

Von **Éric-Emmanuel Schmitt** – aus dem Franz. von **Annette und Paul Bäcker**

Ein erdachter Dialog zwischen Pilatus und seinem Schreiber, dem er Briefe an seinen Bruder Titus aus Palästina nach Rom diktiert.

Eine szenische Lesung mit Gernot Harter, Burkhard Minisdorfer, Walter Nagler und Gerhard Prettenhofer.  
Regie: Franz Halbedl

Aufführungsrechte: Theater-Verlag Desch GmbH, Berlin

**Am Sonntag, dem 7. April 2019, um 16.30 Uhr  
im Pfarrsaal von Graz-St. Peter**

**Eintritt:** Regiebeitrag € 10.- erbeten

**Infos:** 0664 3225 432

[www.schlossspielereinthal.at](http://www.schlossspielereinthal.at)

14



### Komm Heiliger Geist! PFINGSTNOVENE

Weihnachten, Ostern und Pfingsten sind unsere drei großen Feste. Auf jedes dieser Feste bereiten wir uns vor. Heuer wollen wir uns in besonderer Weise auf das Pfingstfest einstellen. **Täglich** von Freitag nach Christi Himmelfahrt, **31.5.2019** bis Samstag vor Pfingsten, **8.6.2019** beten wir um **18.30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Peter um die Gabe des Heiligen Geistes. Wir laden alle dazu herzlich ein und freuen uns auf das gemeinsame Gebet!

Gertrude Madl und Eva M. Riegler

## Gruppen in St. Peter

### BIBELTEILEN

14-tägig, jeweils Montag, in ungeraden Wochen von 18 bis 19 Uhr  
Beginn: 10. September 2018

### FRAUENABENDLOB der Kfb

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
Beginn: 19 Uhr in der Taufkapelle

### JUGENDBAND

Jeden Dienstag  
Beginn: 19.30 Uhr

### SOZIALKREIS & VINZENZGEMEINSCHAFT

Jeden 1. Montag im Monat  
Beginn: 19 Uhr

### BASTELRUNDE

jeden Dienstag  
Beginn: 19.30 Uhr

### TRAUER- UND STERBEBEGLEITGRUPPE

am 3. Donnerstag der Monate  
Jänner, März, Mai, September, November  
Beginn: 18 Uhr

### SENIORENRUNDE

mit Heiliger Messe  
jeden 2. Mittwoch im Monat  
von 14.30 bis 17 Uhr

### SINGKREIS

jeden Donnerstag  
Beginn: 18.30 Uhr

### KIRCHENCHOR

jeden Montag  
Beginn: 20 Uhr

### STÖPSELTREFF

jeden Mittwoch  
von 9 bis 11 Uhr

### KINDERCHOR

jeden Donnerstag  
Beginn: 16.30 Uhr

### JUNGSCHAR

jeden Freitag  
von 16.30 bis 17.30 Uhr

### MINISTRANTEN

jeden Freitag  
von 16 bis 16.30 Uhr

### PLAN P

Treffpunkt für junge Erwachsene  
Nächster Termin wird noch bekannt gegeben

### JUGENDGRUPPEN Crazy Matti

Termine ersichtlich auf der Pfarrhomepage:  
[www.graz-st-peter.at](http://www.graz-st-peter.at), Menüpunkt: Kinder und Jugend

### JUGENDGEBETSKREIS

„Awaking Generations“  
Jeden Freitag um 19.30 Uhr

### NEOKATECHUMENAT

Mittwoch und Samstag, 20 Uhr

Redaktionsschluss: **26.05.2019**  
Nächstes Pfarrblatt: **28.06.2019**

### Impressum:

Verkündigungsblatt der Pfarre Graz-St. Peter. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Mag. Ferdinand Köck, Pfarramt St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz, Tel. 471072, Fax 471072-4 | **Redaktion:** Mag. Miroslawa Bardakji | **Fotos:** Peter Bauer und Heinz Töfferl | **Gestaltung & Layout:** Klemens Bardakji | **Erscheinungsweise:** viermal jährlich, 5200 Stück | **Druck:** Firma iL-Printo, 8073 Feldkirchen, office@il-printo.com, 0676/5013013

## März

<b>So 03.</b>	<b>8. Sonntag im Jahreskreis</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>10 Jahre Vinzenzgemeinschaft</b>
<b>Mi 06.</b>	19 Uhr   <b>Aschermittwoch</b>   <b>Jugendgottesdienst</b>
<b>Fr 08.</b>	18.15 Uhr   <b>Kreuzweg in der Pfarrkirche</b>
<b>So 10.</b>	<b>1. Fastensonntag</b>   8 und 10 Uhr   <b>Heilige Messen</b>
<b>Mo 11.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>
<b>Mi 13.</b>	14.30 Uhr   <b>Seniorenrunde</b>
<b>Fr 15.</b>	18.15 Uhr   <b>Kreuzweg in der Pfarrkirche</b>
<b>Sa 16.</b>	17 Uhr   <b>Vernissage der Ikonenausstellung</b>
<b>So 17.</b>	<b>2. Fastensonntag</b>   8 und 10 Uhr   <b>Heilige Messen</b>
<b>Fr 22.</b>	18.15 Uhr   <b>Kreuzweg in der Pfarrkirche</b>
<b>So 24.</b>	<b>3. Fastensonntag</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Familiengottesdienst</b>   <b>Suppenonntag</b>
<b>Mo 25.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>
<b>Fr 29.</b>	16 Uhr   <b>Weg der Barmherzigkeit in St. Peter</b> bis 18.30 Uhr   18.15 Uhr   <b>Kreuzweg in der Pfarrkirche</b>   19 Uhr   <b>Heilige Messe</b>   19.45 Uhr   <b>Abend der Barmherzigkeit</b> bis 22 Uhr
<b>So 30.</b>	<b>4. Fastensonntag</b>   8 und 10 Uhr   <b>Heilige Messen</b>

## April

<b>Mo 01.</b>	19 Uhr   <b>Erstkommunionsesternabend</b>
<b>Mi 03.</b>	19 Uhr   <b>kfb lädt zur Bußandacht für alle</b>
<b>Do 04.</b>	20 Uhr   <b>Firmelternabend im Großen Pfarrsaal</b>
<b>Fr 05.</b>	18.15 Uhr   <b>Kreuzweg in der Pfarrkirche</b>   18 Uhr   <b>Spiritnight in St. Peter</b>
<b>So 07.</b>	<b>5. Fastensonntag</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Jugendgottesdienst</b>   16.30 Uhr   <b>Das Pilatus-Evangelium</b>
<b>Mo 08.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>
<b>Mi 10.</b>	14.30 Uhr   <b>Seniorenrunde</b>
<b>Fr 12.</b>	18 Uhr   <b>Jugendkreuzweg</b>
<b>So 14.</b>	<b>Palmsonntag</b>   7.30 Uhr   <b>Osterbazar des Sozialkreises</b>   8 Uhr   Heilige Messe   9.30 Uhr   <b>Palmweihe am Friedhof,</b> <b>anschl. Prozession zur Kirche</b>   10 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Kindergottesdienst im Pfarrsaal</b>
<b>Do 18.</b>	19.30 Uhr   <b>Gründonnerstag</b>   <b>Abendmahlfeier</b>
<b>Fr 19.</b>	14.30 Uhr   <b>Kinderkreuzweg</b>   19.30 Uhr   <b>Karfreitagsliturgie</b>
<b>Sa 20.</b>	19.30 Uhr   <b>Osternacht</b>
<b>So 21.</b>	Ostern   7.30 Uhr   <b>Osterprozession</b>   8 Uhr   <b>Auferstehungsgottesdienst</b>   10 Uhr   <b>Hochamt mit Kirchenchor</b>
<b>So 22.</b>	<b>Ostermontag</b>   9.30 Uhr   <b>Gottesdienst in der Johanneskapelle</b>
<b>So 28.</b>	<b>2. Sonntag der Osterzeit</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Erstkommunion</b>

## Mai

<b>Mi 01.</b>	9 Uhr   <b>Heilige Messe</b>
<b>Do 02.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>So 05.</b>	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>25 Jahre Kindergarten</b>
<b>Mo 06.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>   18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Mi 08.</b>	14.30 Uhr   <b>Seniorenrunde</b>   18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Do 09.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Sa 11.</b>	17 Uhr   <b>Maiandacht in der Breitenwegkapelle</b>
<b>So 12.</b>	<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Familiengottesdienst zum Muttertag</b>
<b>Mo 13.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Mi 15.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Do 16.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Fr 17.</b>	17 Uhr   <b>Firmvigil</b>
<b>Sa 18.</b>	10 Uhr   <b>Firmung</b>
<b>So 19.</b>	<b>5. Sonntag der Osterzeit</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Firmung</b>
<b>Mo 20.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>   18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Di 21.</b>	19.45 Uhr   <b>Pfarrversammlung:</b> <b>Infoabend über den Seelsorgeraum Graz-Südost</b>
<b>Mi 22.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Do 23.</b>	16.30   <b>Kindermaiandacht</b>   18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>So 26.</b>	<b>6. Sonntag der Osterzeit</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Ehejubiläumgottesdienst</b>
<b>Mo 27.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Mi 29.</b>	18.30 Uhr   <b>Maiandacht</b>
<b>Do 30.</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Jugendgottesdienst</b>

## Juni

<b>So 02.</b>	<b>7. Sonntag der Osterzeit</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Katholisch-Orthodoxer Gottesdienst</b>
<b>Mi 05.</b>	19 Uhr   <b>Frauenabendlob</b>
<b>Sa 08.</b>	7 Uhr   <b>Fußwallfahrt nach Mariazell</b>
<b>So 09.</b>	<b>Pfingsten</b>   8 und 10 Uhr   <b>Heilige Messen</b>
<b>Mo 10.</b>	<b>Pfingstmontag</b>   9.30 Uhr   <b>Heilige Messe in der Johanneskapelle</b>
<b>Di 11.</b>	7 Uhr   <b>Buswallfahrt nach Mariazell</b>
<b>Mi 12.</b>	14.30 Uhr   <b>Seniorenrunde</b>
<b>So 16.</b>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Senioren- und Krankensonntag</b>
<b>Do 20.</b>	<b>Fronleichnam</b>   9.30 Uhr   <b>HL. Messe mit Prozession</b>
<b>So 23.</b>	<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b>   8 und 10 Uhr   <b>Heilige Messen</b>
<b>So 30.</b>	<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b>   8 Uhr   Heilige Messe   10 Uhr   <b>Heilige Messe, Pfarrfest</b>



Gäste aus den Philippinen; Edgar und Valeriano



Sternsinger 2019



Sankt Martins Fest



Kinderkirche am Fest der Taufe Jesu



Am Heiligen Abend: Weihnacht gemeinsam statt einsam